



**GESUNDHEIT
UND SOZIALES**

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Master of Science – MSc

bzw.

Master of Advanced Studies – MAS



**SCHLOSS
HOFEN**

**Hochschullehrgang der
FH Vorarlberg**

**WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG**

 **FHS St.Gallen**
 Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

FH Vorarlberg 
University of Applied Sciences

**Der Hochschullehrgang Psychosoziale Beratung ist als
Lehrgang zur Weiterbildung gem. § 9 FHStG an der FH
Vorarlberg eingerichtet und wird in Kooperation mit
der FHS St.Gallen durchgeführt.**



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Das Masterprogramm Psychosoziale Beratung vermittelt vertiefte und anwendungsorientierte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Beratung und Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Zudem soll die eigene berufliche Praxis reflektiert und um die Bereiche Krisenintervention und Mediation erweitert werden.



» In der Masterausbildung Psychosoziale Beratung habe ich mir einen soliden theoretischen Hintergrund aneignen können. Es sind Wissen und Werkzeuge vermittelt worden, die mich befähigen die Individualität und Gestaltungsspielräume im System zu erkennen und zu fördern. «

WOLFGANG PASTOR, MAS
Absolvent des Masterprogramms

KOMPETENZEN

Die Arbeit in psychosozialen Tätigkeitsfeldern wird zunehmend beratungsintensiver. Von Fachleuten werden ausgeprägte Kompetenzen in diesem Bereich erwartet. Das Masterprogramm Psychosoziale Beratung wendet sich speziell an Fachkräfte unterschiedlicher Arbeitsfelder, die ihre Beratungskompetenz reflektieren und neue Ansätze aus der Beratungsforschung und -praxis, aus der Krisenintervention und der Mediation kennen lernen wollen. Gefördert werden soziale Kompetenz sowie Wissens- und Methodenkompetenz.

Beratung ist ein dominierendes Handlungsschema in vielen Tätigkeitsfeldern psychosozialer und medizinischer Professionen. Beratungsmethoden gehören zum alltäglichen beruflichen Handwerkszeug von Fachpersonen in Bereichen wie Soziale Arbeit, Medizin, Psychologie und Pädagogik. Das handlungsorientierte Masterprogramm schließt die Lücke zwischen strikt psychotherapeutisch ausgerichteten Ansätzen und

administrativ-rechtlichen Weiterbildungsangeboten im Bereich des Sozialmanagements.

Ziel des Masterstudiengangs ist die Vermittlung von vertieften und anwendungsorientierten Kenntnissen und Fertigkeiten in der Beratung und Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Zudem sollen die eigene berufliche Praxis und das Methodenrepertoire reflektiert und erweitert werden.

ZIELGRUPPE

Das Studienangebot – sowohl als Masterstudium als auch in Form der einzelnen Weiterbildungslehrgänge – ist interprofessionell ausgerichtet. Es wendet sich an Fachkräfte verschiedener Berufsfelder wie Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Bildung, Medizin, Psychologie, Pädagogik, Pflege und Recht.

Masterstufe (Masterthesis) 20 ETCS

Lehrgang BERATUNGS- TRAINING	Lehrgang MEDIATION	Lehrgang KRISEN INTERVENTION
22 ETCS	25 ETCS	23 ETCS

MODULARES STUFENKONZEPT

Das Gesamtkonzept des Masterprogramms „Psychosoziale Beratung“ ist ein Stufenmodell und besteht aus vier Modulen:

- ▶ Beratungs-Training (Lehrgang zur Weiterbildung) mit 22 ETCS
- ▶ Krisenintervention (Lehrgang zur Weiterbildung) mit 23 ETCS
- ▶ Mediation (Lehrgang zur Weiterbildung) mit 25 ETCS
- ▶ Masterphase mit Masterthesis 20 ETCS

Die Module Beratungs-Training, Krisenintervention, Mediation können auch einzeln als Hochschullehrgänge absolviert werden.

LEHR- UND LERNKONZEPT

Das Masterstudienprogramm besteht aus verschiedenen didaktischen Elementen wie Inputs und Reflexionseinheiten, Vorträgen, Team-/Peerarbeiten, Selbststudium, Gruppenpräsentationen, Erarbeitung eigener sowie Diskussion und Bearbeitung von Fallstudien.

Im Sinne eines „blended learning“ werden die Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen durch digitale Lernplattformen unterstützt.

Neben einer effizienten Wissensvermittlung stehen Erfahrungsaustausch und Transfer in die berufliche Praxis im Vordergrund. Dies wird didaktisch unterstützt, indem verstärkt reflexive Lernelemente zum Einsatz kommen.

Die Weiterbildungslehrgänge im Bereich Psychosoziale Beratung ermöglichen Lernerfahrungen auf verschiedenen Ebenen zu erleben.

- ▶ Abwechslungsreiche Lernformen
- ▶ Intensivtrainingseinheiten in Kleingruppen
- ▶ Peer Gruppen
- ▶ Live-Supervisionen und Fallwerkstätten

CURRICULUM

Modul Beratungs-Training

	SWS	ECTS
Grundlagen der Beratung	4	6
Beratungsmethodik	4	6
Praxis der Beratung	4	7
Beratungsforschung / Integration	2	3

Modul Mediation

Grundlagen und Techniken der Mediation	5,5	6
Konflikt- & kommunikationstheoretische Aspekte der Mediation	6	7
Rechtliche & ökonomische Bedingungen in der Mediation	3,5	4
Falldarstellung / Integration	3	8

Modul Krisenintervention

Grundlagen der Krisenintervention	3,5	5
Spezielle Aspekte der Krisendiagnostik und -intervention	3	6
Beziehungskompetenz in der Krisenintervention	5	6
Personale Kompetenz und Ressourcenorientierung	2	6
Masterthesis	-	20
GESAMT	45,5	90

ECTS Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“. 1 ECTS entsprechen 25 Stunden Arbeitsaufwand
SWS Semesterwochenstunde à 15 Unterrichtseinheiten

INHALTE

Beratungs-Training

Die Arbeit in psychosozialen Tätigkeitsfeldern wird zunehmend beratungsintensiver. Von Fachleuten werden ausgeprägte Kompetenzen in diesem Bereich erwartet.

Der Hochschullehrgang Beratungs-Training wendet sich speziell an Fachpersonen unterschiedlicher Arbeitsfelder, die ihre Beratungskompetenz reflektieren und neue Ansätze aus der Beratungsforschung und -praxis kennen lernen wollen.

Gefördert werden soziale Kompetenz sowie Wissens- und Methodenkompetenz. Dabei lernen die Studierenden auch von den Praxisbeispielen ihrer Studienkolleginnen und -kollegen. Der Lehrgang bietet Raum, die eigene Praxis zu reflektieren. Inhalte werden gezielt anhand von Praxisbeispielen der Studierenden vertieft.

Mediation

Mediation ist eine besondere Form des Konfliktmanagements. Sie ist eine Alternative zum juristischen Verfahrensmodell und will den Beteiligten die Möglichkeit geben, Konflikte mit Hilfe einer Vermittlungsperson außergerichtlich und selbstverantwortlich zu klären.

Ziel des Curriculums ist daher eine umfassende, fundierte und interdisziplinäre Ausbildung, die – über den Quellenberuf hinaus – zur qualifizierten Tätigkeit befähigt. Das Curriculum im Hochschullehrgang Mediation unterteilt sich in einen theoretischen und einen anwendungsorientierten Teil. Je nach Quellenberuf müssen unterschiedliche Schwerpunkte belegt werden.

Krisenintervention

In der heutigen schnelllebigen Zeit und in einer komplexer werdenden Gesellschaft wird für das Individuum – ausgelöst durch soziale, politische oder ökologische Ereignisse – die Konfrontation mit Krisenerscheinungen und -erfahrungen immer wahrscheinlicher. Die Erfahrung, dass im Krisenfall persönliche, familiäre und lokale Netzwerke häufig nicht mehr tragfähig genug sind, um Krisen adäquat bewältigen zu können, führt zur Notwendigkeit, dass vermehrt gesellschaftliche Kräfte kompensatorisch tätig werden müssen.

Krisenintervention ist eine kurzfristige wirksame professionelle Hilfe für Menschen, die sich in einer akuten psychischen Notlage befinden.

Im Gegensatz zur langfristig angelegten Psychotherapie fokussiert sie auf das belastende „Hier und Jetzt“ und versucht durch geeignete Interventionen Stabilisierung und Entlastung zu unterstützen.

Diesen Erfordernissen trägt der Lehrgang Krisenintervention Rechnung, indem er potenzielle Krisenberaterinnen und Krisenberater befähigt, Menschen in individuellen Krisen professionell beizustehen, eine Unterstützung zur Wiedergewinnung von persönlicher Handlungsfähigkeit zu bieten und durch entlastende und stützende Maßnahmen zur Stabilisierung der Lebensumstände beizutragen. Nach Abschluss des Lehrgangs sollen Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs über vertiefte Kenntnisse bezüglich Theorien, Konzepte und Methoden der Krisenberatung bzw. Krisenintervention verfügen.

Für die Erlangung des akademischen Grades sind die Absolvierung aller drei Lehrgänge sowie die Verfassung einer umfassenden schriftlichen Masterthesis erforderlich.





ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das gesamte Masterprogramm Psychosoziale Beratung dauert ca. sieben bis acht Semester. Das Masterprogramm umfasst drei Weiterbildungslehrgänge, welche jeweils zwei Semester dauern. Im Anschluss an die drei Weiterbildungslehrgänge (Beratungs-Training, Mediation, Krisenintervention) ist eine Masterphase mit der Dauer von bis zu zwei Semestern anzuschließen.

Das Masterprogramm „Psychosoziale Beratung“ umfasst 90 ECTS Punkte. Die Durchführung der Präsenzlehrveranstaltungen erfolgt vorwiegend in zwei oder drei-Tagesblöcken. Die Veranstaltungen werden in interaktiver Form (Kurzvorträge verbunden mit Übungen und Workshops) in Schloss Hofen (Lochau) oder an der FHS St. Gallen (Schweiz) durchgeführt.

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Voraussetzung für die Erlangung des akademischen Grades Master of Science (MSc) ist ein Studienabschluss auf Bachelor-Niveau an einer Universität, Fachhochschule oder sonstigen tertiären Bildungseinrichtung. Für die Teilnahme am Masterprogramm werden Berufserfahrung (mind. zwei Jahre) sowie eine aktuelle Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das Transfermöglichkeiten für den Praxisbezug zulässt, vorausgesetzt.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Nach erfolgreicher Absolvierung der drei Hochschullehrgänge Beratungs-Training, Mediation sowie Krisenintervention mit den erforderlichen Prüfungsleistungen (Modulprüfungen, Abschlussarbeiten), dem Erstellen einer schriftlichen Masterthesis und einer abschließenden Masterprüfung schließen Absolventinnen und Absolventen mit einem Mastertitel ab.

Im Rahmen des Masterprogramms Psychosoziale Beratung sind alternativ zwei Masterabschlüsse möglich:

Master of Science in Psychosozialer Beratung (MSc, nach österreichischem Recht)

oder

Master of Advanced Studies FHO in Psychosozialer Beratung (MAS, nach schweizerischem Recht)

REFERIERENDE UND STAFF

In den Hochschullehrgängen unterrichten ausgewiesene Expertinnen und Experten aus den angesprochenen Disziplinen.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Reto Eugster, Erziehungswissenschaftler, Leiter des Weiterbildungszentrums der FHS St. Gallen und Dozent an der FHS St. Gallen.

»» Das Masterstudium Psychosoziale Beratung vermittelt praxisnahe Kernkompetenzen in den Bereichen Krisenintervention, Mediation und Beratung, die im psychosozialen Alltag sehr hilfreich sind, um Klientinnen und Klienten in verschiedenen Lebenslagen begleiten zu können. ««

CHRISTIAN DOLLINGER, MSc
Absolvent des Masterprogramms

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Mag. Barbara Hämmerle

Pädagogische Mitarbeiterin
»Gesundheit und Soziales«

Nicoletta Wolf

Administration

T +43 5574 4930 400

E info@schlosshofen.at

W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Nach langer wechselvoller Geschichte gelangt das Gebäude 1972 in den Besitz des Landes Vorarlberg. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

Derzeit umfasst das Angebot von Schloss Hofen rund 30 staatlich anerkannte Lehrgänge in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten bzw. Fachhochschulen sowie ein breites Seminarprogramm.

